

Wandern Aurich

„Endlich wieder wandern und Gleichgesinnte treffen“ sagten sich die Wanderer der Ortsgrupp Enzweihingen des schwäbischen Albvereins. Die jeden Monat geplanten Monatswanderungen wurden nach den Corona bedingten Absagen wieder aufgenommen. Vor dem Start in Aurich an der Sport- und Festhalle gab die Wanderbegleiterin Verena Baric einen kurzen Überblick über die zu bewältigende Strecke. Sehr interessant ist die Geschichte Aurichs, die Wanderbegleiterin Ursula Stöhr vortrug. Nun wanderten die 28 Personen entlang des Sportgeländes auf durchweichtem Untergrund in Richtung Kreuzbach. Im Bürgerwald ging es dann nach links und durch die laubfreien Bäume sah man den Kreuzbach der sich durch das schöne Tal schlängelt. Nach einiger Zeit erreichten die Wanderer den alten Hauweg, der den Kreuzbach und die Sonnenberg Siedlung verbindet. Entlang des alten Hauwegs geht es ins Tal, wo der Kreuzbach auf einer Brücke überquert wurde.



Nach einiger Zeit öffnet sich das Tal und vor der Wandergruppe und unweit von Großglattbach liegt die Auwiesenhütte, an der eine Rast eingelegt wurde. Die Hälfte der Wanderstrecke war hier erreicht und nun ging auf einer anderen Strecke der Rundwanderung weiter. Nun wurde der viel Wasser führende Glattbach überquert. Auf alten gut ausgebauten Wegen, die an noch gut erhaltenen Trockenmauern, auf denen keine Weinreben mehr angebaut werden, vorbeiführten ging es wieder in Richtung Kreuzbach. Die Wanderung ging dann unterhalb des Großglattbacher Riedberg zum Kreuzbach, zu der Stelle, wo ein Mühlgraben die früheren Mühlen mit Wasser versorgten. Wieder in Aurich angekommen ging es auf der Sonnennbergstraße über die Nussdorfer Straße zur Gaststätte Elefantentüble. Hier bei gutem Essen wurde die nächste Monatswanderung in Hemmingen besprochen.

Hans Georg Baum